

Jakob Maximilian,

durch Gottes Barmherzigkeit Fürstbischof von Lavant,
Thronassistent Seiner päpstlichen Heiligkeit, Doktor der Theologie &c.,
entbietet allen Gläubigen seines Sprengels Gruß und Segen vom Herrn!

Mein in Gott ruhender Vorfahr, Fürstbischof Anton Martin, hatte mittels Hirten-
schreibens dtto. Quatembermittwoche im Advent 1860 die St. Michaels-Bruderschaft zur Unter-
stützung des heil. Vaters in unserer Lavanter Diözese eingeführt und die gläubigen Katholiken
zum Beitritte hiezu eingeladen.

Die Bedrängnisse des sichtbaren Oberhauptes unserer heil Kirche haben sich bisher
nicht gemindert; sondern, wie Jeder, dem die Beitereignisse nicht fremd sind, weiß, gesteigert.

Deßhalb halte ich es für zweckmäßig, oberwähnte Bruderschaft, die jedem Katholiken
Gelegenheit gibt, seine werthtätige Liebe und Anhänglichkeit an den heil. Vater zu beurfunden
und ein t h a t s ä c h l i c h e s Bekenntniß seines Glaubens an den von Christus dem Herrn in
seiner heil. Kirche eingesetzten, dem heil. Petrus und dessen Nachfolgern verliehenen Primat
abzulegen, Euch, Geliebte im Herrn! ins Gedächtniß zurückzurufen und die Bitte um Bethei-
ligung an diesem verdienstlichen und Gott gewiß wohlgefälligen Werke zu erneuern.

Um der, vom heil. Vater neuerlichst mit apostolischem Breve dtto. 11. März 1869
genehmigten und mit kirchlichen Ablässen bedachten Bruderschaft in meiner Diözese eine aus-
geprägtere Form und Organisation zu geben, wurden die angebotenen Statuten /- entworfen. /.

Der Herr lohne es Euch, geliebteste Diözesanen! nach seiner Verheißung hundertfach,
schon hienieden mit zeitlichem Glück und Segen; jenseits aber mit den Gütern des ewigen
Lebens, was Ihr seinem Stellvertreter auf Erden in kindlicher Liebe verabreicht.

Die Gnade Gottes bleibe immerdar bei Euch. Amen.

Marburg am Feste der Kirchweihe (17. Oktober) 1869.

Jakob Maximilian,
Fürst-Bischof.